

# Dinner for 13

Komödie  
in drei Akten  
von Jochen Baumann

© 2023 by  
Reinehr-Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

**REINEHR**  
VERLAG

---

## Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Reinehr-Verlag

### 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigten nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nicht genehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

### 6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nicht gemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzende Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

### 7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

### 8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

### 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

### 10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

### 11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

#### Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

Aufführungen ohne Genehmigung verstoßen gegen das Urheberrecht

## Inhalt

*Oma Sofie und Opa Kurt laden wie jedes Jahr zu Silvester ein. Für die erwachsenen Kinder im mittleren Alter samt Partner ist das mittlerweile traditionelle Pflicht. Die ebenfalls erwachsenen Enkel, teilweise liiert, sind in diesem Jahr nach längerer Zeit ebenfalls mit dabei. Na, ja - Corona lässt im Moment nichts anderes zu. Bei Oma und Opa ist die Freude groß, wieder einmal alle beisammen zu haben. Unterschiedliche Kulturen, Ansichten und Entwicklungen prallen aufeinander. Stammt jeder Ast doch aus einer Familienwurzel, so könnten die Unterschiede nicht größer sein. Nach und nach reisen die Gäste an und verbringen den Nachmittag zusammen. Am Abend beginnt die traditionelle Silvesterzeremonie im Hause Boch: Dinner für alle und anschließend gemeinsames Warten auf das neue Jahr. In diesem Jahr soll sich jede Familie noch eine Darbietung einfallen lassen. Ob das am Ende alles gut ausgeht und etwas Vernünftiges dabei raus kommt?*

## Das Bühnenbild

*Am Fuße der schwäbischen Alb befindet sich das sehr große renovierte ursprünglich landwirtschaftliche Haus. Es bietet Raum für viele Gäste und wurde über all die Jahre sehr ordentlich in Schuss gehalten - sowohl innen als auch außen. Der Hauseingang befindet sich in der Bühnenmitte. Links führt die Tür zu den Zimmern und Sanitärbereichen. Rechts führt die Tür in die Küche und in das Esszimmer. Auf der Bühne befindet man sich im Aufenthaltsraum und Wohnzimmer des Hauses. Hier stehen ein großer Tisch und einige Stühle sowie eine Couch. Hier findet sich ein Platz für jedes Familienmitglied.*

## Personen

(7 weibliche und 6 männliche Mitwirkende)

- Opa Kurt Boch**.....Macht alles was die Oma möchte  
- um des Friedens Willen, Geld wird kontrolliert - Göntzt sich  
aber das eine oder andere, ohne dass die Oma das mitbe-  
kommt. Nie um einen Spruch verlegen.
- Oma Sofie Boch**.....Sparsam - verwaltet das Geld und führt  
Kassenbuch, kümmert sich um alle und alles.
- Sohn Hans-Peter Boch**.....Ältester Sohn von Sofie und Kurt  
Industrie-Meister. Ist im Dorf geblieben und weiß alles besser.  
Ist in der Lokalpolitik aktiv und ist stellver. Bürgermeister.
- Schwiegertochter Christiane Boch**.....Frau von Hans-Peter.  
Achtet auf Sauberkeit und Hygiene. Etepetete -und Helikop-  
ter-Mutter.
- Tochter Martina Friedrich**.....Hausfrau,  
findet alles toll, was ihr Mann Knut von sich gibt.
- Schwiegersohn Knut Friedrich**.....Mann von Martina.  
Zerspanungsmechaniker. Dreht Bolzen. In der DDR war alles  
besser. Sachse.
- Tochter Karla Lombardo**..... Jüngste Tochter von Sofie und  
Kurt. Urlaub, Wellness und Cabrio sind ihre Welt. Hat keine  
Aufgaben im Haushalt und lässt es sich gut gehen.
- Schwiegersohn Gino Lombardo**.....Mann von Karla.  
Wohlhabender, lebensfroher Italiener. Familie ist ihm wichtig.  
Ist vermutlich im „Import/Export“ tätig.
- Enkel Kevin Boch**.....Sohn von Hans-Peter und Christiane.  
Musste seine Mutter ertragen. Hat seine Jugend hauptsächlich  
in seinem Zimmer verbracht. Computer-Freak - aber nur bei  
der Familie ein Nerd.
- Chantal Müller**.....Freundin von Kevin.  
Fitness-Trainerin. Zwanghaft aktiv. Achtet sehr auf ihren Kör-  
perbau.
- Enkel Kendy Friedrich**..... Sohn von Martina und Knut.  
Kommt gut bei Frauen an. Ständiger Wechsel. Im Winter Ski-  
Lehrer in Ischgl. Im Sommer Bay-Watch auf Mallorca.
- Selina Giesinger**.....Derzeitige Freundin von Kendy.  
Influencerin und Instagram Girly. Nicht die -hellste. Muss stän-  
dig etwas posten. Girly - Akzent.
- Enkelin Greta Lombardo**.....Tochter von Karla und Gino.  
Veganerin. Fridays for Future. 100% Öko.

**Das Stück spielt in der Gegenwart**  
**Spieldauer ca. 110 Minuten**

## Dinner for 13

Komödie in drei Akten von Jochen Baumann

### Stichworte der einzelnen Rollen

| Personen   | 1. Akt | 2. Akt | 3. Akt |  | Gesamt |
|------------|--------|--------|--------|--|--------|
| Kurt       | 38     | 7      | 27     |  | 72     |
| Karla      | 7      | 22     | 33     |  | 62     |
| Greta      | 8      | 18     | 34     |  | 60     |
| Sofie      | 30     | 1      | 28     |  | 59     |
| Gino       | 8      | 15     | 13     |  | 36     |
| Christiane | 15     | 17     | 4      |  | 36     |
| Knut       | 11     | 17     | 6      |  | 34     |
| Martina    | 9      | 12     | 9      |  | 30     |
| Hans-Peter | 7      | 17     | 4      |  | 28     |
| Kevin      | 2      | 20     | 5      |  | 27     |
| Selina     | 5      | 13     | 3      |  | 21     |
| Kendy      | 2      | 15     | 2      |  | 19     |
| Chantal    | 2      | 9      | 3      |  | 14     |

## Intro

*Jede Rolle stellt sich vor dem geschlossenen Vorhang selbst vor. Darauf achten, dass jeweils nur ein Darsteller sichtbar ist - also keine Überschneidungen bei der Vorstellung.*

**Kurt:** Immer wieder etwas Neues. Die Welt dreht sich weiter und entwickelt sich. Der technische Fortschritt ist nicht aufzuhalten. Wir alle spielen im Leben eine Rolle. Wir spielen die Rolle, die wir angenommen haben und in die wir hineingewachsen sind. Wir spielen die Rolle, die die jeweilige Gruppe von uns erwartet. Neu ist heute, dass wir uns im stillen Kämmerlein selber vorstellen sollen, so wie wir wirklich sind und sollen sagen, was wir vom heutigen Tag erwarten. Sind wir unter uns oder kann ich offen reden? Ja, so bin ich - immer auf der Suche nach einem passenden Spruch. Ich bin der Opa Kurt Boch. Meine eigenen Witze gefallen mir selbst am Besten. Ich bin gesund und glücklich verheiratet mit meiner Sofie. Man muss der Frau das Gefühl geben, dass sie das Sagen hat, dann hat man keine Probleme. Das kann ich. Sie kontrolliert die Haushalts-Finzen. Von meinem Konto bei der Sparkasse weiß sie nichts. Da gönne ich mir ab und zu etwas. Habe drei grundverschiedene Kinder und drei noch verschiedenere Enkel. Biodiversität nennt man das, glaube ich. Heute trifft die ganze Vielfalt aufeinander und ich hoffe, dass das nicht im Artensterben endet. Spaß! Ich freue mich auf den Tag - und fahre jetzt zum Einkaufen.

**Sofie:** Also ich bin die Oma Sofie. Wie bin ich? Ich bin meistens gut gelaunt, außer wenn der Kurt zu teuer einkauft oder zu viel Geld im Wirtshaus ausgibt. Ich glaube ich habe mich ganz gut gehalten - auch wenn der Kurt mich manchmal wegen meiner Figur aufzieht. Sauberkeit und Ordnung sind mir sehr wichtig - ums Haus herum und im Haus. Ich kümmere mich gerne um alle und möchte, dass sich jeder wohlfühlt. Dem Kurt gebe ich das Gefühl, dass er das Sagen hat. Das erspart viel Ärger. Ich freue mich so sehr auf den Tag heute. Wegen Corona kommen heute zu Silvester alle - auch die Enkel mit Partner. Sie können ja nicht auf Partys. Am liebsten schaue ich mir die alten Bilder an. Damit kann ich Stunden verbringen. So, der Kurt ist jetzt weg. Dann kann ich noch schnell ins Album schauen.

**Hans-Peter:** Hans-Peter Boch - ältester Sohn des Hauses Boch. Industrie-Meister und meinem Heimatort treugeblieben. Seit mehr als 20 Jahren bin ich im Gemeinderat und stellvertreten-

der Bürgermeister sowie Beisitzer im CDU-Ortsverband. Lokalpolitik ist meine Bestimmung. Ich besuche regelmäßig den Gottesdienst – das bringt auch Wählerstimmen – wenn auch nicht mehr viele. Ich bin verheiratet mit meiner Frau Christiane und wir haben einen Sohn Kevin, den ich nur selten sehe, da er meistens in seinem Zimmer am Computer sitzt. Christiane ist sehr bestimmend und etepetete. Alles im Haus muss tipptopp sein und glänzen. Glücklich? Die Ehe ist ein Versuch, zu zweit wenigstens halb so glücklich zu werden, wie man alleine gewesen ist. Das habe ich geschafft. Heute kommt mal wieder die ganze Familie zusammen. Harmonisch war das noch nie, aber ich lasse mich gerne überraschen. Sicher sind alle wieder gespannt, wie sich *Ortschaft/Stadt* im letzten Jahr entwickelt hat. Nun, ich bin vorbereitet.

**Christiane:** Ich bin die Christiane Boch. Schwiegertochter von Kurt und Sofie, Ehefrau von Hans-Peter und Mutter von Kevin. Ich bin von der Stadt hierher aufs Land gezogen. Manchmal bin ich vielleicht etwas dominant und zu pingelig, was Sauberkeit und Hygiene betrifft. Das ist mir eben wichtig. Ich kümmere mich gerne um die Familie und schaue, dass alles seine Ordnung hat. Das hat nichts mit Helikopter-Mutter zu tun. Ich meine es nur gut. Gerne weise ich meinen Hans-Peter und Kevin auf Nachlässigkeiten hin. Ich freue mich auf das Treffen und habe eine schöne Idee für einen gelungenen Silvester-Abend. Ach Gott – meine Kartoffeln .. verlässt die Bühne schnell.

**Martina:** Ich bin Martina Friedrich. Tochter von Kurt und Sofie. Das Sandwich-Kind zwischen meinem Bruder Hans-Peter, der in *Dorf/Stadt* wohnt und meiner jüngeren Schwester Karla, die in München wohnt. Wir wohnen in den neuen Bundesländern – in Sachsen. Ich bin Hausfrau und mein Mann Knut arbeitet in der Metallbearbeitung. Er dreht Bolzen – manchmal sehr große Bolzen. Wir sind sehr sparsam und könnten uns schon längst ein besseres Auto leisten, als den alten Trabi. Aber mein Knut hängt so sehr dran. Ich will gar nicht daran denken, dass wir nachher wieder mehrere Stunden im Abgas-Gestank sitzen und mit 80 km/h ins Schwabenland tuckern. Na ja, ich freue mich schon, die Familie wiederzusehen – auch wenn der eine oder andere Seitenhieb auf uns Osis nicht ausbleiben wird.

**Knut:** Soo, ich bin der Knut Friedrich . Glücklich verheiratet mit meiner Frau Martina. Wir haben einen Sohn - den Kendy, der lieber den Weibern hinterherläuft als mal was Anständiges zu lernen. Wir fahren noch immer einen alten Trabi. Wir könnten uns schon längst einen BWM oder auch Mercedes kaufen. Aber ich glaube, es würde der Martina das Herz brechen. Sie fährt so gerne mit mir mit und der Gestank und das Schütteln machen ihr gar nichts aus. Nachher geht's wieder zu den Besser-Wessis ins Schwabenland - zum Silvester-Abend. Was ich mir davon verspreche? Garnichts - wie jedes Jahr. Das ewige Gelaber über Luxus und Stadtentwicklung geht mir so was auf den Sack. Wahrscheinlich sind auch alle brav geimpft und so. Ab ins Tal der ahnungslosen Impfbefürworter, die nicht wahrhaben wollen, dass der Bill Gates hinter allem steckt und die Elite in unserem Überwachungsstaat Blut von entführten Kindern trinkt. *Schaut auf die Uhr:* So jetzt aber los. Ich muss noch Öl nachfüllen tun.

**Karla:** Ich bin Karla Lombardo. Ich finde, der Name klingt schon wie Musik! Ich bin die verwöhnte Nachzüglerin und jüngster Spross von Opa Kurt und Oma Sofie Boch. Ich habe einen großen Bruder - Hans-Peter und eine ältere Schwester die Martina. Bin glücklich verheiratet mit meinem Mann Gino und habe eine Tochter - Greta, bei der ich manchmal meine Mutterschaft anzweifle. Was soll ich sagen. Es geht mir gut - und ich lasse es mir gut gehen, wann immer das möglich ist. Mein Mann verdient sehr gut und er kommt aus einer reichen sizilianischen Familie. Ganz ehrlich - so ganz genau möchte ich gar nicht wissen, wo das Geld herkommt. Wir wohnen schon lange in der Stadt - in München. Heute geht es zurück zu den Wurzeln aufs Land nach *Dorf/Stadt* . Da könnte ich echt nicht mehr wohnen. Da ist der Hund vergraben - aber so was von. Fuchs und Hase sagen sich dort gute Nacht und langweilen sich dort zu Tode. Trotzdem - ich freu mich drauf, auch wenn ich weiß, dass meine Geschwister neidisch auf mich sind. Oh je - ich muss doch noch meine Bestellung beim Feinkost-Käfer aufgeben.



**Gino:** Buena Siera, meine Name ist Gino Lombardo. Ich bin die Schwiegersohn von die Kurt und Sofie Boch. Meine Frau heiÙe Karla und meine Tochter heiÙe Greta. Wir wohne in Munchen aber ich nix bin Bayer. Ich komme aus Sicilia. Wunderbares warmes Insel. Nun ja, meine Famila grande mache gute Geschafte - sehr gute Geschafte seit viele Generazioni. Viele meine, dass ich bin Mafiosi - sogar meine Frau Karla. Aber lasse glaube *Lacht:* Ist gut fur Respekt. Ich mache Export / Import Stoff - feste Stoff - nix fur Nase. Es nix fehle an Geld. Karla hat schon gemerkt. Teure Frau immer und uberall Shopping und nur die beste Sache - aber egale soll sich fuhlen wohl wie eine Pudel in Wasser - oder wie man sagt. Karla kann nix gut kochen - aber hat anderes Talente. Wir fahre zu Feier Vigilia di Capodanno - Sivester zu Kurt und Sophie - wie jede Jahr. Amo la vita familiare. Ich mich freue auf Familie. Diese Jahr meine- Tochter Greta geht mit. Bello, gut - aber anstrengend. Andiamo a *Dorf/Stadt*.

**Kevin:** Ich bin Kevin. Kevin Boch. Enkel von Kurt und Sofie und Sohn von Hans-Peter und Christiane - also Stammhalter des Familiennamens Boch. Ich wohne hier in *Dorf/Stadt*.

Mein Vater kennt mich nicht wirklich - meine Mutter glaubt, mich zu kennen. Bis heute befindet sie sich auf ständigem Helikopter-Überwachungsflug. Big Mama is watching you! Zum Selbstschutz habe ich die Nerd-Rolle angenommen. Die Brille hier gehört zu meinen Requisiten. Ich kann sehr gut sehen. Am liebsten bin ich in meiner AREA-51 - das ist mein Zimmer. Da wohne ich, das Alien. Das Zimmer ist abhörsicher und es besteht Helikopterverbot. Über die Terrassenüberdachung kann ich jederzeit ungesehen rein und raus. Späte Partys lasse ich nur selten aus. Gut - etwas Nerd muss sein - mathematisch bin ich begabt und bin sehr erfolgreich mit Bitcoins unterwegs und habe mir schon ein gutes Startkapital verdient. Meine Freundin Chantal begleitet mich heute zur Familien-Silvester-Party bei Oma und Opa. Meine Tanten, die Schwestern meines Vaters, reisen mit Familie aus Bayern und Sachsen an. Das wird was geben. Sicher ist auf meine Mutter mal wieder Verlass. Sie hat ein gutes Händchen dafür, die anderen zu nerven. Nun fahre ich nach *Nachbar-Dorf/Stadt* und hole Chantal.

**Chantal:** Ich bin Chantal Müller – die Freundin von Kevin, der immer so tut, als wäre er ein Playstation-Junkie und würde nur in seinem Zimmer hocken. Seiner Mutter hat er erzählt, dass wir uns im Internet kennengelernt haben. Ich spiele da halt mit. Ich bin Fitness-Coach im *Studio in Dorf/Stadt*. Der wirkliche Junkie bin ich. Mein Beruf ist auch mein Hobby. Ohne Sport und Bewegung bin ich nur ein halber Mensch. Wir haben uns vor 6 Monaten beim Bouldern kennengelernt. Man sagt auch Parkour dazu. Das sind die Leute, die beim Ninja-Warrior bei RTL mitmachen. Ihr solltet mal sehen, wie der Kevin über das Terrassendach in sein Zimmer kommt. Er wird mich bald abholen. Wir feiern Silvester bei seinen Großeltern mit seiner ganzen Familie. Ich freue mich, endlich alle kennenzulernen und bin schon sehr gespannt. *Schaut auf die Uhr* Oh Mann – mir fehlen in dieser Stunde noch 50 Treppenstufen und 300 Schritte.

**Kendy:** Ich bin Kendy Friedrich. Enkel von Kurt und Sofie und Sohn von Knut und Martina. Ich bin in Sachsen geboren und spreche mehrere Sprachen. Deutsch, Südbairisch wie in Tirol, ein paar Brocken Schwäbisch von meiner Mutter und natürlich meine Vatersprache Sächsisch. Aber ich kann aus eigener Erfahrung sagen – das kommt bei den Mädels gar nicht an. Zum Beispiel: Hey die Sterne sind so schön! Holst du mir einen runter? Da bekommt man garantiert eine geknallt. Dafür funktioniert: Servus – du i wollt gern mit dir frühstückn – magst mit zu mir zum Abendessen? Im Sommer arbeite ich bei Baywatch in Palma de Mallorca. Im Winter bin ich Skilehrer und Barkeeper in Ischgl . Blöd – als das mit Corona losgegangen ist, war ich im Skilokal Kitzloch. Von der Familie weiß das keiner- aber es haben sich wohl viele bei mir angesteckt. Aber das ist doch nicht meine Schuld? Schuld hat der, der mich angesteckt hat – oder? Also Mädels gegenüber bin ich sehr aufgeschlossen. Ich liebe die Abwechslung. Um meine Zukunft mach ich mir keine Sorgen – meine Eltern aber schon. So – jetzt nochmal tief durchatmen und dann rein in den Trabi. Wir holen noch Selina ab.

**Selina** *Girly - übertrieben - mit Handy:* Hiii. Hier bin ich wieder die Selina – mit meinem BLOG – „Selina erklärt die Welt“. Ich helfe mit, dass die Welt jeden Tag ein Stück besser wird. Ich bin für Frieden und Umwelt. Ich bin gegen Krankheiten z.B. Corona – Alter mit Quarantäne und so! Nur in der Bude hocken – nur mit Maske unterwegs. Da hängt die ganze Schminke drin – ist

nur Mist. Ich bin gegen alle Krankheiten und Hunger auf der Welt! Alter - das wollt ihr nicht erleben, wenn ich Hunger habe. Da muss schnell ein Döner oder eine Schinken-Pizza her. Das wird dann echt ungemütlich. Ich bin für Tiere und gegen vegan. Denkt mal nach. Was passiert wenn keiner mehr Milch trinkt. Die armen Kühe schreien - die Euter sind voll und werden immer voller bis die Kühe platzen. Wenn die Hühner keine Eier mehr legen dürfen, bekommen sie Verstopfung und fallen tot um. Wenn wir kein Fleisch mehr essen, sind immer mehr und mehr Tiere im Stall. Sie haben keinen Platz mehr und zu wenig Futter für alle und werden sterben. Gleich kommt mein Freund Kendy - der Skilehrer - aber Hallo! Heute ist ja wegen Corona nirgendwo eine Party! Wir fahren zur Silvesterfeier zu seiner Oma und Opa - eine richtige Familie - wie geil ist das denn! See you!

**Greta:** Hallo - ich bin die Greta. Greta Lombardo. Mein Vater ist Italiener, meine Mutter ist Deutsche bzw. Schwäbin. Ich bin Single und wohne noch zu Hause in München. Ich studiere Nachhaltige Entwicklung an der TU in Garching. Ich engagiere mich bei Fridays for Future und ernähre mich vegan. Mir liegt der Erhalt unsers Planeten am Herzen. Mit meinem Vater Gino komme ich bestens klar. Über seine Arbeit redet er kaum. Irgendwas mit Stoff. Geld spielt in unserem Haus keine Rolle - zumindest nicht für meine Mutter Karla. Wir haben so ungefähr Null Gemeinsamkeiten. Es würde mich nicht wundern, wenn man mich bei der Geburt vertauscht hätte. Ihr persönlicher CO2-Verbrauch, dürfte höher sein, als der Ihres Heimatdorfes/stadt *Dorf/Stadt*, wo wir heute zur Silvesterfeier hinfahren. Ich war schon mehrere Jahre nicht mehr dabei und freue mich sehr darauf, meine Onkel, Tanten und Cousins mal wieder zu treffen. Besonders freue ich mich aber auf Oma und Opa. So jetzt aber los, bevor meine Mutter noch ein Flugzeug chartert.

# 1. Akt

## 1. Auftritt

### Sofie, Kurt

*Der Vorhang öffnet sich.*

**Sofie** *sitzt am Tisch und blättert in einem Fotoalbum:* Jeh, war das schön! Soo schön! Da habe ich erst noch gut ausgesehen. Also der Bikini würde mir heute wahrscheinlich nicht mehr passen. Unser alter VW-Käfer - mit Anhänger und Zelt. Da waren die drei noch klein und jetzt geht es schon Richtung 50.

**Kurt** *kommt von draußen rein. Hat volle Plastiktüten von Edeka, Norma und Lidl dabei:* So jetzt da bin ich wieder.

**Sofie:** Jetzt hast du aber lange gebraucht.

**Kurt:** Ha ja, es war auch viel einzukaufen und es waren viele Leute unterwegs - wie immer an Silvester. Ich war schon zum Ort rausgefahren. Da habe ich bemerkt, dass ich den Mundschutz vergessen habe. Da musste ich nochmal zurück.

**Sofie:** Hast du denn alles bekommen Kurt, was ich aufgeschrieben habe?

**Kurt:** Am Ende schon! In der Metzgerei war um viertel vor zwölf die Maschine schon geputzt. Da musste ich den Wurstsalat im Edeka holen.

**Sofie:** Oh je, das darf die Greta aber nicht wissen. Sonst geht die Diskussion mit der Massentierhaltung wieder los. Was hat's denn gekostet.

**Kurt:** 112 Euro siebzig.

**Sofie** *unangenehm überrascht:* 112 Euro siebzig?

**Kurt:** Das wäre fast noch teurer geworden. Im Edeka haben die Paprika 2,45 gekostet und im Norma 2,41. Das war mir dann doch zu teuer. Im LIDL in *Ort der weiter weg ist* habe ich die dann für 2,35 bekommen.

**Sofie:** Sehr gut Kurt! 112 Euro siebzig - gell. Das muss ich gleich in mein Buch eintragen. *Holt ihr Kassenbuch aus dem Schrank und schaut nach:* Letztes Jahr waren das nur 47 Euro zwanzig.

**Kurt:** Ha ja, aber dieses Jahr sind wir auch viel mehr Leute.

**Sofie:** So schön - alle sind dabei - alle Kinder - alle Enkel!

**Kurt:** Corona macht's möglich!

**Sofie:** Und alle mit Partner - außer Greta! Vielleicht findet sie auch bald ihr Glück.

**Kurt:** Das ist halt auch ein ganz schwieriger Fall - Veganerin, Fridays for Future und das ganze Öko-Gedöns. Das muss erst einer

aushalten.

**Sofie:** Jetzt bringe mal die ganzen Sachen in die Küche. Wurst und Fleisch in den Kühlschrank. Den Rest räume ich gleich noch auf.

*Kurt geht nach rechts weg in die Küche und kommt wieder zurück.*

*Sofie räumt ihr Kassenbuch weg und blättert wieder im Album.*

**Kurt:** Was machst du denn Wichtiges?

**Sofie:** Ach Kurt, ich schau mir das alte Album an. War das nicht eine schöne Zeit! Schau mal wie sie noch klein waren – und der VW-Käfer mit dem Anhänger samt Zelt – am Gardasee.

**Kurt** *ironisch:* Das war schön! Als wir über den Arlbergpass gefahren sind und es dem Käfer zu heiß wurde. 4 Stunden sind wir in der prallen Hitze gesessen und hatten einen Sonnenbrand, dass es kracht. Als wir ankamen war es schon dunkel und wir mussten das Zelt noch aufbauen. Kaum ausgepackt, hat es geschüttet wie aus Kübel – obwohl es am Garda-See ja gar nie regnet..

**Sofie:** Ja, ist ja alles wieder trocken geworden. Danach war es wunderbar.

**Kurt:** Ja, es war wunderbar – statt Sonnencreme haben wir kalten Quark auf die Haut aufgetragen, damit der Sonnenbrand schneller heilt. Die erste Woche konnten die Kinder nur mit T-Shirt ins Wasser.

**Sofie:** Campen ist ein Stück Freiheit – man ist immer draußen. Ein Leben mit viel Sonne, Luft und Liebe.

**Kurt:** Also mit Liebe war das auch nicht weit her – mit 3 Verhütungsmittel um uns rum.

**Sofie:** Ach du – wieder. Ich rede von Liebe und du von ... Trotzdem sind es schöne Erinnerungen – allein die Fahrt war ein Erlebnis.

**Kurt:** Genau – ein Erlebnis – mit Überraschung. Wir beide rauchend auf den Vordersitzen. Alle ohne Sicherheitsgurt – die beiden Großen auf der Rückbank und die kleine Karla in die Hutablage gepresst. Von dem Geschaukel wurde ihr jedes Mal schlecht und auf der Heimfahrt hat Sie regelmäßig, kurz nach *Ort in der Umgebung*, die letzten Pizzastücke von sich gegeben. Einmal hat Sie direkt in das Gebläse gespuckt. Da musste man mit einem Schaschlik-Stäbchen ..

**Sofie:** Jetzt ist aber gut Kurt! Musst du immer alles so schlecht reden!

**Kurt:** Mach ich nicht – ich habe nur andere Erinnerungen!

**Sofie** *macht einen letzten Versuch:* Schau mal die Bilder vom Strand! Wie ich noch knackig war!

**Kurt** *gespielt in Erinnerungen schwelgend:* Ja, ja lang ist es her. Heute müsste man ständig nach einem Greenpeace-Schiff Ausschau halten und hoffen, dass man nicht ins Wasser zurückgezogen wird ...

**Sofie:** Jetzt reicht's Kurt gibt auf - klappt das Album zu Also - ich gehe jetzt in die Küche, räume auf und bereite alles vor. Die ersten werden bald kommen

## 2. Auftritt

### Kurt, Karla, Gino, Greta

**Kurt** *setzt sich an den Tisch - Klappt das Album auf, grinst bis hinter die Ohren:* Schön wars! *Blättert weiter im Album und freut sich über jedes Bild. Es klingelt an der Tür Kurt geht zur Haustür und öffnet sie:* Ja das ist ja eine wunderbare Überraschung, dass ihr uns heute besuchen kommt!

**Karla:** Ha, Ha - immer noch dieselben Witze. Das weißt du schon seit einem Jahr. Hallo Papa! Wie geht es dir?

**Kurt:** Schlechten Leuten geht es immer gut! Hallo Karla. *Umar-men sich.*

**Kurt:** Hallo Gino - alter Mafiosi. *Lachen, begrüßen sich per Bro-Handschlag und klopfen sich auf die Schulter.*

**Gino:** Buon Giorno. Alter Mann! *Beide freuen sich sichtlich.*

**Kurt:** Und die kleine Greta. *Kurt nimmt sie in den Arm*

**Greta** *verdreht die Augen:* Man Opa, ich bin 25!

**Kurt:** Du bist und bleibst meine Kleine und Lieblingsenkelin.

**Greta:** Kunststück - ich bin ja auch die einzige Enkelin!

**Kurt:** Siehst du! Hereinspaziert in die gute Stube. Wie war die Fahrt?

**Karla:** Geht so. Ich wollte ja das Cabrio nehmen. Aber nein - dem Herren war es zu windig und der jungen Dame war es zu eng auf dem Rücksitz. Mein Gott - man wird auch mal 300 km mit weniger Platz auskommen.

**Kurt:** Wenig Platz ist gefährlich. Am Ende hätte sie dir noch ins Auto gespuckt. Wie ihre Mutter früher. *Lacht.*

**Karla:** Was soll das denn jetzt?

**Kurt:** Davon hatte ich es vorhin mit deiner Mutter. Sie hat das Album angeschaut. Wie schön doch die Fahrten im Käfer an den Gardasee waren. Ja, hab ich gesagt - und zweimal hast du auf der Heimfahrt - ich betone auf der Heimfahrt nach 10 Stunden Fahrt und 500 km - kurz nach dem Ortsschild „Nachbar-Dorf/Stadt“ ins Auto gekotzt. Aber so was von ...

**Karla:** Kein Wunder – von Reisekomfort konnte man damals wohl kaum reden. 3 kleine Kinder in einen VW-Käfer eingepfercht – und vorne geraucht wie Schornsteine in Sibirien. Mit „kindgerechter Haltung“. *Malt Anführungszeichen in die Luft:* Hatte das nichts zu tun. Die Spätfolgen will man sich gar nicht vorstellen.

**Kurt:** Braucht man auch gar nicht, die sind jetzt schon deutlich sicht- und hörbar.

**Greta:** Aber schön Opi, dass ihr nach so langer Zeit mit dem Rauchen aufgehört habt! Lunge und Gefäße erholen sich langsam – aber besser spät als nie. *Kurt hustet kräftig.*

**Gino:** Oh sole mio – meine Tochter. Mach das nicht – mach das! Iss das nicht, iss das. Warum schmeckt gesunde Essen nicht gut? Keine Fleisch – keine Eier, nix Milch. Keine Alkohol – kein Spaß – keine Amore! Esse Körner wie die Vogel und du eines Tages wirst sterben sehr gesund.

**Greta:** Ich meine es doch nur gut – für euch, für die Tiere und die Natur. Wir haben nur die eine Erde – und eure Generationen machen sie kaputt.

**Karla:** Man muss sich auch mal etwas gönnen dürfen. Ein paarmal Wellness-Urlaub mit den Mädels – ab und zu eine Kreuzfahrt und öfter mal zum ShoLoPaRo.

**Kurt:** Sholo was?

**Greta:** Das ist ihre Abkürzung für ihre Einkaufstouren. *Macht Karla nach:* ShoLoPaRo – Shopping-Tour in London, Paris, Rom – 4 Flüge in 3 Tagen und durch die Städte mit Chauffeur. Eine CO2-Bilanz, die zum Himmel stinkt.

**Karla:** Ich bin in einfachen Verhältnissen aufgewachsen. Kinder suchen oft den Gegensatz zu ihren Eltern.

**Kurt:** Das stimmt wohl – zwei Beweise stehen direkt vor mir.

**Gino:** Karla, Greta – wir sind eingeladen und Gäste einer Familia grande. Ihr kehret zurück zu euere Wurzel. Politik hat jetzt Pause. Wir wollen feiern eine schönes Fest zusammen.

### 3. Auftritt

**Kurt, Karla, Gino, Greta, Sofie**

**Sofie** *kommt aus der Küche mit Schürze:* Ach ihr seid schon da? *Umarmt alle:* Hallo Greta, hallo Gino, hallo Karla! *Die Umarmten erwidern den Gruß ..* Hallo Oma, hallo Mama, hallo Mama.

**Sofie:** Jetzt habe ich gerade noch den Salat gewaschen und eine Biskuitrolle fertiggemacht.

**Greta:** Schokolade?

**Sofie:** Ja, Fair Trade – ohne Kuhmilch und Eier – mit Dinkelmehl.

*Strahlt Greta an.*

**Greta:** Lecker und nachhaltig! Danke Oma!

## 4. Auftritt

**Kurt, Karla, Gino, Greta, Sofie, Martina, Knut, Kendy, Selina**

*Es klingelt Martina hat eine große Schüssel mit Bananen dabei.*

**Kurt** geht an die Tür und öffnet sie; ahmt sächsisch nach: Aha – Friedrich & Friedrich. Hereinspatziert in die gute Stube.

**Sofie:** Hallo Martina, hallo Knut, hallo Kendy!

*Die Begrüßungszeremonie beginnt ... alle begrüßen sich –  
Martina stellt die Schüssel mit Bananen auf dem Tisch ab.*

**Sofie:** ihr sollt doch nichts mitbringen und jetzt habt ihr die größte Schüssel Bananen dabei!

**Martina:** Der Knut isst die doch so gerne. Er kann gar nicht genug davon kriegen.

**Kurt:** Er hat halt auch in den ersten 25 Lebensjahren gar keine bekommen und muss jetzt aufholen

**Martina:** Ha, ha – immer noch dieselben Witze.

**Sofie:** Schön, dass ihr da seid. *Geht auf Selina zu:* Und du musst Selina sein!

**Kurt:** Klar, die anderen kennst du ja alle.

**Kendy** nimmt Selina an die Hand: Also komm – ich stell dich allen vor. Das ist meine Selina. Wir sind jetzt schon einige Zeit zusammen. So ungefähr 3 Wochen und haben uns bei meiner Arbeit als Ski-lehrer in Ischgl kennengelernt. Sie wollte ein paar neue Techniken kennenlernen. Dabei habe ich ihr geholfen. Selina hat mehr als 200.000 Follower bei Instagram und hat viele Stories gepostet. Seitdem sind meine Kurse restlos ausgebucht.

**Selina:** Vielen Dank, dass ich da sein darf. Ich wollte schon lange was mit richtigen Oma & Opa und einer richtigen Familie machen. Und jetzt bin ich hier. Alter das ist total verrückt – das muss ich gleich posten. *Macht Selfies etc. und tippt auf dem Handy rum.*

**Sofie:** Herzlich willkommen Selina! Aber Kendy wo ist denn dein sächsischer Akzent?

**Kendy** sächsisch: Hab ich nicht verlernt. Bayerisch: Aber bei den Maderln kommt der nicht gut an. Hochdeutsch: Ich bin da flexibel.

**Kurt:** Wie war die Fahrt?



**Martina:** Eigentlich wie immer. Wir mussten ein paarmal tanken und ein paarmal Öl nachfüllen, aber das machen wir gerne. Der Knut will den Trabi einfach nicht hergeben.

**Knut:** Um es genau zu nehmen. Das ist ein Trabant 601 - Limousine DeLuxe. Baujahr 1964! So was bekommste heute nicht mehr. Angebote für meinen Trabi gab's schon massenhaft. Aber ein Fahrzeug in dieser Qualität findest du heute nicht mehr auf dem Markt.

**Martina:** Ja - man gewöhnt sich an den Spritverbrauch! Auch der Gestank und das ewige Schütteln macht einem nichts mehr aus.

**Kurt:** Solange es euch nicht schlecht wird!

**Karla:** Schluss jetzt damit.

**Martina** *lacht:* Ach ja - die Sache mit dem Gebläse im VW-Käfer!

**Knut** *in Gedanken beim Trabi- stolz:* 23 PS - tiefergelegt - mit Heckspoiler und Dachzelt.

**Martina:** und wird auf der Autobahn von jedem anderen Fahrzeug überholt - sogar von Holländern - mit Wohnwagen . Wir winken dann halt immer freundlich.

**Knut:** Schnurrt immer zuverlässig vor sich hin. *Träumt vom Trabi.*

**Martina:** Er ist ein bisschen laut. Aber wir tragen ja bei der Fahrt immer unsere Ohrstöpsel.

**Knut:** Ach ja - ich habe gleich hinter dem fetten Benz geparkt. Ist das dein Auto - Gino?

**Gino:** Meine Auto? Ich habe gar keine Auto! War nur eine Spass! Ja das ist meine neue S-Klasse. Hoffentlich ich kann Trabi im Rückspiegel sehen - sonst ich vielleicht darüber fahre. Auch Spaß - wir fahren erst wieder morgen mit die Auto.

**Kurt:** So jetzt fehlen nur noch die Eingeborenen *Einwohner Dorf/ Stadt. Es klingelt*

**Kurt:** Wenn man vom Teufel spricht.

## 5. Auftritt

**Kurt, Karla, Gino, Greta, Sofie, Martina, Knut, Kendy, Selina, Christiane, Hans-Peter, Kevin, Chantal**

**Kurt** *geht zur Tür und öffnet sie:* Alarm! Schnell versteckt euch - das Gesundheitsamt steht vor der Tür.

*Familie Boch tritt ein - alle mit Mundschutz / Christiane mit Arztjacke, Haube und Gummihandschuhen, Chantal im Sport-Outfit mit einem Stepper unter dem Arm.*

**Christiane:** Ha, ha - immer dieselben Witze! Wir sind eben vorsichtig. *an die Bochs gerichtet* Ihr drei wartet hier an der Tür! *Sie hält ihr Handy hoch in die Luft .. an den Rest gerichtet-* „Polizei-Stil“: Ganz ruhig! Alle holen jetzt ihr Handy raus - gaanz langsam.

*Sofie hebt langsam ihre Hände hoch - stellt sich vor eine Wand und nimmt die Hände hinter den Kopf. Die anderen Besucher holen ihr Handy raus - bis auf Gino und Knut.*

**Christiane:** Oma, was machst du denn jetzt!

**Sofie:** Ha, so machen sie das im Fernsehen immer, wenn die Polizei kommt.

**Christiane:** Ich mache nur einen 3-G-Check - bei deiner und Kurts Impfung war ich doch dabei!

**Selina** *beginnt zu filmen:* Alter - ich werd verrückt - ist das abgefahren!

*Sofie dreht sich wieder um.*

**Christiane:** Handys nach vorne - weit weg vom Körper strecken

**Gino:** Ich habe gar keine Handy! *lacht* War nur eine Spaß! *Holt sein Handy hervor.*

**Christiane** *checkt die Ausweise, Karla, Gino, Martina, Kendy, Selina:* Ok .. in Ordnung... *zu Knut:* Ausweis bitte!

**Knut:** Hab ich nicht!

**Christiane** *erschrickt:* Soll das heißen, du bist nicht geimpft?

**Knut:** Nein - niemals. Ich lass mir doch nicht so einen Bill-Gates-Chip spritzen und werde zum willenlosen Roboter, der kleine Kinder frisst.

**Christiane:** Aktueller Covid-Test?

**Knut:** Bist du verrückt? Den muss man jetzt ja selbst bezahlen!

**Christiane** *an Familie Boch gerichtet:* Keine Bewegung Hans-Peter, Kevin und Chantal! Rührt euch nicht vom Fleck! Ruhig und wenig atmen. Denkt an die Aerosole. *Holt Schnelltest Utensilien aus der Tasche und steckt Knut schnell ein sehr langes Stäbchen in die Nase soll zumindest fürs Publikum so aussehen.*

**Knut:** Ja, bist du jetzt völlig verrückt geworden. Das kommt ja gleich wieder unten raus.

**Christiane:** Ganz ruhig - ist gleich vorbei. Wir müssen alle die Nerven behalten. *Zieht das Stäbchen wieder raus - und steckt es in ein Teströhrchen oder Ähnliches und schüttelt.*

**Selina** *immer noch am Filmen:* Krass - Alter - was da alles dranhängt!

**Knut:** Und was ist jetzt?

**Christiane** *schüttelt nochmal kurz:* Moment, gleich haben wir das, ein roter Strich

**Kurt:** Es wird ein Junge!

**Christiane:** Nein - das bedeutet - negativ - der Test ist negativ.

**Knut:** Ja, endlich mal was positives!

*Familie Boch atmet auf und nimmt die Maske ab.*

**Christiane:** übertrieben freundlich Ja, Hallo! Erst einmal ein herzliches GrüÙe Gott miteinander - auch im Namen von Hans-Peter, Kevin und seiner Freundin Chantal. Liebe ..

**Hans-Peter:** So liebe Christiane. Du hattest deinen Auftritt schon. Jetzt bin ich an der Reihe. Die Zeit gebietet es, auf Handschlag und Küsse zu verzichten, deshalb möchte ich euch sprachlich umarmen. *Kramt einen Zettel heraus, setzt sich die Brille auf:* Liebe Eltern. Liebe Geschwister und Schwager. Liebe Nichte, lieber Neffe, liebe Selina.

*Selina ist wegen der persönlichen Begrüßung völlig aus dem Häuschen.*

**Hans-Peter:** Wir danken euch liebe Eltern für die Einladung zu diesem besonderen Fest in außergewöhnlichen Zeiten. Euch liebe Gäste aus dem Osten des Landes und aus dem Süden Bayerns heißen wir, die Familie Boch, aufs Herzlichste willkommen.

**Kurt** *leise aber hörbar:* Das habt ihr ja schon spüren dürfen.

**Hans-Peter:** Herzliche GrüÙe darf ich auch von unserem Bürgermeister überbringen, den ich an dieser Stelle vertreten darf. Und weitere GrüÙe überbringe ich von der CDU-Gemeinderatsfraktion. Ob der Entfernung kommen wir leider nicht oft zusammen, jedoch ist es mittlerweile Tradition, dass wir Geschwister uns jedes Jahr an Silvester treffen. Pandemiebedingt sind in diesem Jahr auch die Kinder bzw. Enkel mit dabei - teilweise, sofern vorhanden, auch mit Partner.

*Greta fühlt sich etwas auf den Schlips getreten ... verdreht die Augen etc.*

**Hans-Peter:** Wir sind auf die kommenden Stunden sehr gespannt und freuen uns auf den gemeinsamen Start in das Jahr 202.. mit euch. Außerdem nutze ich gerne die Gelegenheit, euch einige Entwicklungen unserer wunderschönen „Name Stadt/Dorf“ näher zu bringen Insbesondere aufgrund der Vielzahl von Anträgen der CDU-Gemeinderatsfraktion hat sich unsere Ortschaft prächtig entwickelt.

*Gino gähnt.*

**Hans-Peter:** Unser Dorfbrunnen wurde umgestaltet. Auf dem ...berg wurde eine neue Kapelle gebaut. Die ...Straße wurde saniert, Erdgasanschlüsse wurden gelegt und die zusätzlichen Hundekotbeutel-Spender wurden aufgebaut.

*Gino, Knut, Martina gähnen.*

**Hans-Peter:** Nicht vergessen darf man unser touristisches Highlight der/die ..... auf dem ..... Als äußerst gelungen.

*Gino legt den Kopf auf den Tisch.*

*Knut nickt nach vorne weg.*

**Hans-Peter** merkt das und wird laut, Gino und Knut zucken zusammen: Kann man auch den Ausbau der Kindertagesstätte betrachten. Damit kommen wir zum Ende.

*Alle klatschen eher mäßig begeistert.*

**Christiane:** Wunderbar – vielen Dank Hans-Peter. Sehr viel besser hätte ich das auch nicht gekonnt.

**Kevin:** Hallo an alle auch von mir. Schön, dass wir uns alle mal wieder treffen. Wie ihr sehen könnt, bin ich nicht alleine da. Gerne stelle ich euch meine Freundin Chantal vor. Wir sind nun seit 6 Monaten zusammen, –meist virtuell –, und haben uns über meetyourmatch.club kennengelernt – also natürlich online übers Internet. Das hat wohl auch niemand anders erwartet.

**Christiane:** Ja, eigentlich kaum zu glauben. Er sitzt den ganzen Tag vor seinem Computer und kommt nur raus, wenn er Hunger hat oder das W-LAN ausgefallen ist. Manchmal ist er eine Woche lang nicht zu sehen.

**Kevin** *genervt:* Ja, Mama. Jedenfalls hatten wir bei meetyourmatch eine Wahnsinns-Match-Quote von 107%. Das heißt wir ergänzen uns mehr als in Wirklichkeit möglich ist. Chantal ist ein Fitness-Junkie und hasst Computer. Wir haben total gegenteilige Eigenschaften. Sie sieht gut aus und ich habe einen IQ von 120.

**Chantal:** Schön, dass ich mitkommen durfte. *Schaut auf ihre Fitnessuhr:* Oh mein Gott mir fehlen noch 80 Schritte und 10 Höhenmeter in dieser Stunde. *Steigt auf ihren Stepper – hoch runter, ...*

**Selina** *mit dem Handy drauf:* Mann Alter – ist das abgefahren. Was für ein Familie.

**Chantal** *stept weiter:* Ich freue mich, euch alle näher kennenzulernen. Vielleicht können wir mal was zusammen machen? Joggen, Mountainbike, Schwimmen, Yoga, Tai Chi, Qi Gong, Pole-Dance Stangentanz, Online Striptease, ...

**Kurt:** Warum auch nicht ..., da ist ja für jeden was dabei.

**Sofie:** So jetzt haben sich ja alle vorgestellt. Es ist so schön, dass wir alle zusammen sind. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag und auf den gemeinsamen Silvesterabend. Ich schlage vor, dass die Übernachtungsgäste jetzt ihr Quartier beziehen. Opa Kurt und ich bereiten solange alles vor.

**Kurt:** The same procedure as last year - Miss Sofie?

**Sofie:** The same procedure as every year - James.

**Martina:** Da schlage ich vor, dass wir alle zusammenhelfen. Das müsst ihr nicht alles alleine machen. Zusammen vorbereiten - zusammen essen - zusammen Spaß haben.

*Alle außer Kurt und Sofie - allgemeines Nicken.*

**Christiane:** Da habe ich auch noch einen Vorschlag, damit der Silvesterabend für Alt und Jung spannend bleibt. Jede Familie, Oma und Opa ausgenommen, hat die Aufgabe, sich eine Darbietung für den heutigen Abend einfallen zu lassen. Ein Spiel, ein Gedicht vortragen, singen, musizieren. Ein Sketch ... ganz egal. Das haben wir früher im Ferienlager immer gemacht und das wird bestimmt sehr lustig.

*Alle außer Kurt und Sofie - allgemeines Kopf schütteln, na super, das auch noch, bloß nicht , ... fangen an zu murmeln*

## VORHANG